

# Elbeblatt und Anzeiger.

## Amtsblatt

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, der Königl. Gerichtsämter Riesa und Strehla,  
sowie des Stadtraths zu Riesa und Stadtgemeinderaths zu Strehla.

Redaction, Druck und Verlag von G. Ponsong in Riesa.

N: 144.

Sonnabend, den 9. December

1876.

Erscheint in Riesa wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. — Abonnementspreis vierteljährlich 1 Mark 25 Pf. — Bestellungen nehmen alle Kaiserl. Post-Anstalten, die Expeditionen in Riesa und Strehla, sowie alle Boten entgegen. — Inserate, welche bei dem ausgedehnten Bezirke eine wirksame Verbreitung finden, erbiten wir und bis Tags vorher Vormittags 10 Uhr. — Insertionsbeträge von unbekanntem auswärtigen Austraggebern werden, wenn dieselben nicht in Postmarken beiliegen, per Postvorschuß erhoben.

### Bekanntmachung.

Die behufs der Wahl zum Reichstage des Deutschen Reiches für die Stadt Strehla aufgestellte Wählerliste hängt von heute an  
im hiesigen Rathhause

zu Jedermanns Einsicht aus.

Etwasige Unrichtigkeiten oder Unvollständigkeiten in der Wählerliste sind bis

spätestens den 16. December d. J.

bei dem unterzeichneten Bürgermeister schriftlich anzuzeigen oder zu Protocoll zu geben.

Strehla, am 7. December 1876.

Der Stadtgemeinderath.

Schreiber, Brgrmstr.

### Die Sparcasse zu Strehla

hält den letzten diesjährigen Cassentag

Mittwoch, den 13. December 1876,

und findet der erste Cassentag im nächsten Jahre

Sonnabend, den 13. Januar 1877,

statt. Bekündigte Einlagen können in der Zwischenzeit bei dem Cassirer Herrn Hahn erhoben werden.

Strehla, den 5. December 1876.

Die Sparcassen-Deputation.

### Substitutions-Patent.

Von dem unterzeichneten Gerichtsamte soll

den 11. December 1876

das der Frau **Sophie verehel. Wolf**, geborene **Lehmann**, zugehörige Wirtschaftsgrundstück Nr. 38 des Katasters, Nr. 42 des Grund- und Hypothekenbuches für **Glaubitz**, welches Grundstück am 28. September 1876, ohne Berücksichtigung der Oblasten auf

5679 Mark — Pf.

gewürdert worden ist, nothwendiger Weise versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle aushängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.

Riesa, am 26. September 1876.

Königliches Gerichtsamt.

Caspari.

### Bekanntmachung.

In der Nacht vom 16. bis 17. November d. Js. sind dem Gasthofsbesitzer **Apitz** hier aus dem mitt elst Nachschlüssels geöffneten Kleiderschrank

- 1) ein neuer blauer **Ueberziehfrock** mit schwarzem Futter, überzogenen Knöpfen, einer linken Brust- und zwei hinteren Schofstaschen,
- 2) ein grau wollnes gestreiftes **Frauenkleid**, an den Ärmeln mit schwarzen Spitzen besetzt und mit braunwollenem Schweiß,
- 3) ein braunes, gelbgepreltes **Luchtleid**, mit sogen. Herkulesborde besetzt und braunwollenem Schweiß,
- 4) ein **schwarzseidnes Kleid** mit Sammetbesatz,
- 5) ein schwarzer **Mohairrock** mit breitem Sammetbesatz,
- 6) ein schwarzer **Blüschtragen** mit schwarzer Schnur zum Zuknöpfen und zwei großen schwarzen Knöpfen,
- 7) ein schwarzer **Salma** mit Spitzenbesatz, seidnen Franzen, Mohaierschleife und Gage besetzt,
- 8) eine schwarze **Luchtlapuze** mit weißem Besatz und schwarzer Seide wattirt,
- 9) zwei **Kindermäße**, der eine weiß, der andere mit schwarzen Punkten versehen, beide mit rother Seide gefüttert, sowie
- 10) aus der im Hintergebäude gelegenen Kutschertube ein mit W. A. No. 5 gezeichnetes **Leinwandbettuch** und ein blau und weiß carrirtes **Kopfkissen-Ueberzug**

spurlos entwendet worden.

Zur Ermittlung des Diebes wird dies hierdurch mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß der Bestohlene Demjenigen, welcher den Thäter dergestalt zur Angelge bringt, daß er gerichtlich belangt werden kann, eine Belohnung von **Fünfzehn Mark** zugesichert hat.

Königliches Gerichtsamt Riesa, am 4. December 1876.

Caspari.

Kommenden

18. December 1876, Vormittags 11 Uhr,

wird im VerhandlungsSaale der Amtshauptmannschaft

### Bezirkstag

abgehalten. Der Zutritt ist Jedermann gestattet.

Großenhain, am 4. December 1876.

Die Königl. Amtshauptmannschaft.  
Peschmann.

### Tagesgeschichte.

Dresden, 7. Decbr. Sr. Maj. der König ist heute Nacht von Alstedt hierher zurückgekehrt. Sr. Maj. der König und die Königin gedenken sich morgen (Freitag) nach Berlin zu begeben und Sonntag den 10. d. M. nach Dresden wieder zurückzukehren.

Dresden, 5. December. Gegenüber der Frage, ob die **schärfste** Wahrung auf die Beibehaltung eines eigenen Oberappellationsgerichts um den Preis verstanden wolle, wenn das oberste Reichsgericht nach Leipzig verlegt würde, ist heute das „Dr. J.“, das

die hier einschlagenden Erwägungen noch nicht geschlossen sind. Erst müsse die Reichsjustizgesetzgebung geschlossen sein. Beide Fragen seien durchaus nicht conner. Die Interessen, die sich für einseitige Beibehaltung des eigenen Oberappellationsgerichts geltend machen lassen, seien rein sächsische Interessen, während die Wahl Leipzigs als Sitz des Reichsgerichts „zwar ebenfalls für Sachsen besondere Bedeutung hat, ob erster Stelle aber von dem Standpunkte des Interesses der Gesamtheit der Bundesstaaten und des Reiches beurtheilt werden muß.“

— Die l. sächs. Regierung hatte vor Kurzem dem Reichscomptroller den Wunsch zu erkennen ge-

geben, schon für die bevorstehenden Neuwahlen zum Reichstage den Erlaß eines Reichsgesetzes anzustreben, durch welches mit Rücksicht auf die nach der letzten Volkszählung bis auf 2,760,000 gestiegene Einwohnerzahl des Königreichs Sachsen die nach dem Wahlgesetze begründete Erhöhung der Zahl der Reichstagsabgeordneten des Königreichs von 23 auf 27 festgesetzt würde. Dieser Wunsch war jedoch nicht zu erfüllen, da nach einer Mittheilung des Reichscomptrollers nicht darauf gerechnet werden konnte, Gewißheit über die definitiven Ergebnisse der letzten Volkszählung so zeitig zu erhalten, daß für die gegenwärtige Session des Reichstags eine mit Rücksicht hierauf zu entwerfende